

Deutschland-Zugspitze: Dienstleistungen von Ingenieurbüros
OJ S 230/2023 29/11/2023
Auftragsbekanntmachung
Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:
Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1. Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: BG Umweltforschungsstation Schneefernerhaus GmbH
Postanschrift: Zugspitze 5
Ort: Zugspitze
NUTS-Code: DE21D Garmisch-Partenkirchen
Postleitzahl: 82475
Land: Deutschland
Kontaktstelle(n): BG Umweltforschungsstation Schneefernerhaus GmbH
E-Mail: m.gebhardt@schneefernerhaus.de
Telefon: +49 8217000125
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: <https://schneefernerhaus.de/>

I.3. Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: https://www.staatsanzeiger-eservices.de/ajs/EuBekVuUrl?z_param=280659

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://www.staatsanzeiger-eservices.de/>

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

I.4. Art des öffentlichen Auftraggebers

Andere: BG UFS Schneefernerhaus GmbH: Gesellschafter: Freistaat Bayern, Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Gemeinde Grainau, Markt Garmisch-Partenkirchen

I.5. Haupttätigkeit(en)

Andere Tätigkeit: Betrieb eines hochalpinen Umweltlabors

Abschnitt II: Gegenstand

II.1. Umfang der Beschaffung

II.1.1. Bezeichnung des Auftrags

Neubau Kammstation Zugspitzgrat (3 Planungslose)

II.1.2. CPV-Code Hauptteil

71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

II.1.3. Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4. Kurze Beschreibung

Diese Bekanntmachung ist identisch zur Bekanntmachung [2023/S 208-657266](#) und dient zur Verlängerung der Teilnahmefrist.

Die UFS Schneefernerhaus GmbH beabsichtigt die Errichtung eines Labors auf 2.812 m ü. NN zur Verbesserung der Messsituation der Forschungsstation Schneefernerhaus. Die Umweltforschungsstation verfolgt interdisziplinäre Forschungsansätze.

Die Forschungsstation wird eine Grundfläche von ca. 6m x 11m aufweisen müssen. Neben dem Messlabor soll eine Freifläche als Experimentalfäche errichtet werden. Der Aufstellungsort liegt unmittelbar am Grat am steil abfallenden Gelände und ist nur bergsteigerisch zugänglich. Arbeiten vor Ort müssen auf das Nötigste begrenzt werden, der Antransport der Montageteile und des größeren Baumaterials muss per Hubschrauber erfolgen.

Die Bauarbeiten können witterungsbedingt nur in einem begrenzten Zeitfenster im Sommer durchgeführt werden.

Teil des Auftrages in Los 1 ist die Ausarbeitung eines Lösungsvorschlages im Zuge des Vergabeverfahrens.

II.1.5. Geschätzter Gesamtwert

II.1.6. Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: ja

Angebote sind möglich für alle Lose

Maximale Anzahl an Losen, die an einen Bieter vergeben werden können: 3
Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht vor, Aufträge unter Zusammenfassung der folgenden Lose oder Losgruppen zu vergeben:

Lose 1, 2 und 3

II.2. Beschreibung

II.2.1. Bezeichnung des Auftrags

Objektplanung Ingenieurbauwerke und Raumzellen, Tragwerksplanung, Bauphysik und Vermessung

Los-Nr.: 1

II.2.2. Weitere(r) CPV-Code(s)

71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros, 71327000 Dienstleistungen in der Tragwerksplanung, 71314310 Dienstleistungen für thermische Bauphysik

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DE21D Garmisch-Partenkirchen

Hauptort der Ausführung: Zugspitze, am Scheitel des Hauptkamms

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

Gegenstand der Beschaffung sind die Grundleistungen der Leistungsbilder

- Objektplanung Gebäude gemäß § 34 HOAI 2021 LPH 1-8

- Objektplanung Ingenieurbauwerke gemäß § 43 HOAI 2021 LPH 1-8 und örtliche Bauüberwachung

- Fachplanung Tragwerksplanung gemäß § 51 HOAI 2021 LPH 1-6 und ingenieurtechnische Kontrolle

- Bauphysik und Vermessung

sowie gegebenenfalls notwendige Besondere Leistungen.

Wichtig ist eine hohe Luftdichtigkeit des Anschlusses vom Tunnel an das Messlabor und des Messlabors selbst.

Neben dem Messlabor soll eine Freifläche als Experimentalfläche errichtet werden.

Ein geologisches Gutachten wird derzeit erstellt, in dem die Lagereigenschaften des Felses beschrieben werden.

Für den Personenzugang zur Messstation wird ein Tunnel durch den Berg, in den ein Schrägaufzug eingebaut wird, errichtet werden. Die Planung des Tunnels ist nicht Gegenstand des Auftrages.

Teil des Auftrages in Los 1 ist die Ausarbeitung eines Lösungsvorschlages im Zuge des Vergabeverfahrens. Die Vergütung des Lösungsvorschlages ist in den Vergabeunterlagen dargelegt.

Die Rückbaubarkeit der einzelnen Bauteile nach Auslaufen der Nutzung ist eine wichtige Randbedingung. Die Komponenten sollen so geplant werden, dass im Brandfall möglichst wenig toxische Stoffe frei werden, da eine Löschung nicht möglich ist und von einem Abbrand auszugehen ist.

II.2.5. Zuschlagskriterien

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.6. Geschätzter Wert

II.2.7. Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Beginn: 01/03/2024 Ende: 31/12/2027

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9. Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Anzahl der Bewerber: 3 Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Siehe Matrix zur Wertung des Teilnahmeantrages. Die in dieser Ankündigung und im Teilnahmeantrag genannten Nachweise sind der Bewerbung als Anlage beizufügen bzw. in den Teilnahmeantrag einzutragen. Die Kriterien sind wie folgt und zu belegen:

1. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: a) Umsatz (brutto): Durchschnitt der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre im Leistungsbild der ausgeschriebenen Leistungen: Gewichtung 10 von 100 Punkten

2. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit: b) Durchschnittliche Anzahl der Architekten/ Ingenieure in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren: Gewichtung 10 von 100 Punkten

3. Darstellung von vergleichbaren Referenzprojekten mit Angaben zu:

Bezeichnung des Referenzprojekts, Auftraggeber, Ansprechpartner des Auftraggebers mit aktueller Telefonnummer, namentlich vom Bauherrn beauftragter Auftragnehmer, Beauftragte und erbrachte Leistungen/ Angabe der erbrachten Leistungsphasen, Einsatz mit Umfang von Nachunternehmen oder freien Mitarbeitern, Benennung der Auftragnehmer für die Leistungen im Umfang des Auftrages dieser Veröffentlichung, die nicht vom Bewerber erbracht wurden (Leistungen gem. HOAI und LPH), Baubeginn (Tag, Monat und Jahr), Fertigstellung (Tag, Monat und Jahr).

c) Referenzprojekt 1 - Mindestanforderung an das Referenzprojekt:

Objektplanung Gebäude oder Ingenieurbauwerke, mind. LPH 2-5 gem. §§ 34 oder 43 HOAI, mit Baubeginn nach 01.01.2015, baulich fertiggestellt, 60 von 100 Punkten, differenziert gewertet werden folgende Angaben:

- am Standort besondere klimatische Verhältnisse (Jahresmittel unter 5°C) sowie Temperaturschwankungen
- Gebäude oder Ingenieurbauwerk zum Teil bestehend aus vorgefertigten Bauteilen mit Gewicht mind. 2 to.
- Gebäude oder Bauteil mit besonders hohen technischen Anforderungen an die Gebäudehülle z.B. Dämmung, Dichtigkeit u.s.w.
- LPH 6-8 geleistet

d) Referenzprojekt 2 - Mindestanforderung an das Referenzprojekt:

Tragwerksplanung, mind. LPH 2-3 und 5 gem. § 51 HOAI, mit Baubeginn nach 01.01.2015, baulich fertiggestellt, 20 von 100 Punkten, differenziert gewertet werden folgende Angaben:

- am Standort besondere klimatische Verhältnisse (Jahresmittel unter 5°C) sowie Temperaturschwankungen
- Gebäude oder Ingenieurbauwerk zum Teil bestehend aus vorgefertigten Bauteilen mit Gewicht mind. 2 to.
- Erstellung einer Genehmigungsplanung LPH 4

Sonstiges:

Die Nichteinhaltung der geforderten Mindestanforderungen an die Referenzen führt zur Wertung mit 0 Punkten bei der betroffenen Referenz, nicht aber zum Ausschluss. Die detaillierte Bewertung ergibt sich aus der Matrix zur Wertung des Teilnahmeantrages, die mit dem Bewerbungsbogen abrufbar ist. Wurde ein Referenzprojekt durch eine ARGE geleistet, kann nur der tatsächlich erbrachte Leistungsanteil des Bewerbers gewertet werden. Hierzu muss der genaue Leistungsanteil in den Bewerbungsunterlagen angegeben werden. Der Auftraggeber behält sich vor, Bescheinigungen von öffentlichen und privaten Auftraggebern über die Ausführung der angegebenen Referenzprojekte anzufordern.

Bei der Bewertung wird der Auftraggeber ein Punktesystem anwenden, somit ergibt sich eine Reihenfolge der Bewerber. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberanzahl nach objektiver Auswahl entsprechend der zugrunde gelegten Eignungskriterien zu hoch, entscheidet bei Punktgleichheit auf dem letzten Rang das Los (§ 51 VgV i. V. m. § 75 Abs. 6 VgV).

II.2.10. Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Beabsichtigt ist eine stufenweise Beauftragung:

- Stufe 1: Leistungsphase 1 bis 3, Leistungsbilder Ingenieurbauwerke (§ 43 HOAI), Gebäude (§34 HOAI), Tragwerksplanung (§ 51 HOAI)
- Stufe 2: Leistungsphase 4, Leistungsbilder Ingenieurbauwerke (§ 43 HOAI), Gebäude (§34 HOAI), Tragwerksplanung (§ 51 HOAI)
- Stufe 3: Leistungsphase 5 bis Leistungsphase 8, Leistungsbilder Ingenieurbauwerke (§ 43 HOAI), Gebäude (§34 HOAI) sowie LPH 5-6 Tragwerksplanung (§ 51 HOAI)

Zunächst wird nur die Stufe 1 beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf die Beauftragung der weiteren Stufen besteht nicht.

Ein Anspruch auf Beauftragung besonderer Leistungen besteht nicht.

II.2.13.

Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

II.2. Beschreibung

II.2.1. Bezeichnung des Auftrags

Planung der Technischen Gebäudeausrüstung (Anlagengruppe 3-5 und 8 HOAI § 53) und nutzungsspezifischer Anlagen (Anlagengruppe 7)
Los-Nr.: 2

II.2.2. Weitere(r) CPV-Code(s)

71314100 Dienstleistungen im Elektrobereich, 71321000 Technische Planungsleistungen für maschinen- und elektrotechnische Gebäudeanlagen

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DE21D Garmisch-Partenkirchen
Hauptort der Ausführung: Zugspitze, am Scheitel des Hauptkamms

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

Gegenstand der Beschaffung sind die Grundleistungen LPH 1-3 und 5-8 der Leistungsbilder:

- §§ 53,55 HOAI 2021 Anlagengruppe 3: Lüftungsanlage mit Unterdruckanlage
- §§ 53,55 HOAI 2021 Anlagengruppe 4: samt elektrischer Heizung
- §§ 53,55 HOAI 2021 Anlagengruppe 5: EDV Netzwerk und Telekommunikation
- §§ 53,55 HOAI 2021 Anlagengruppe 7: Druckluftanlage
- §§ 53,55 HOAI 2021 Anlagengruppe 8: Gebäudeautomation und Meldeanlagen

Wichtig ist eine hohe Luftdichtigkeit des Anschlusses vom Tunnel an das Messlabor und des Messlabors selbst. Im Messlabor ist ein kontrolliert niedrigerer Luftdruck im Vergleich zum Aussenluftdruck erforderlich.

Die Raumtemperatur muss regelbar sein.

Die Komponenten sollen so geplant werden, dass im Brandfall möglichst wenig toxische Stoffe frei werden, da eine Löschung nicht möglich ist und von einem Abbrand auszugehen ist.

Neben dem Messlabor soll eine Freifläche als Experimentalfäche errichtet werden.

Für den Personenzugang zur Messstation wird ein Tunnel durch den Berg, in den ein Schrägaufzug eingebaut wird, errichtet werden. Die Planung des Tunnels ist nicht Gegenstand des Auftrages.

II.2.5. Zuschlagskriterien

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.6. Geschätzter Wert

II.2.7. Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Beginn: 01/03/2024 Ende: 31/12/2027

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9.

Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3Höchstzahl: 5Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Siehe Matrix zur Wertung des Teilnahmeantrages. Die in dieser Ankündigung und im Teilnahmeantrag genannten Nachweise sind der Bewerbung als Anlage beizufügen bzw. in den Teilnahmeantrag einzutragen. Die Kriterien sind wie folgt und zu belegen:

1. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: a) Umsatz (brutto): Durchschnitt der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre im Leistungsbild der ausgeschriebenen

Leistungen: Gewichtung 10 von 100 Punkten

2. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit: b) Durchschnittliche Anzahl der Ingenieure in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren: Gewichtung 10 von 100 Punkten

3. Darstellung von vergleichbaren Referenzprojekten mit Angaben zu:

Bezeichnung des Referenzprojekts, Auftraggeber, öffentlich oder privat, Ansprechpartner des Auftraggebers mit aktueller Telefonnummer, namentlich vom Bauherrn beauftragter

Auftragnehmer, Beauftragte und erbrachte Leistungen/ Angabe der erbrachten

Leistungsphasen, Einsatz mit Umfang von Nachunternehmen oder freien

Mitarbeitern, Benennung der Auftragnehmer für die Leistungen im Umfang des Auftrages

dieser Veröffentlichung, die nicht vom Bewerber erbracht wurden, Baubeginn (Tag, Monat und Jahr), Fertigstellung (Tag, Monat und Jahr).

c) Referenzprojekt 1 - Mindestanforderung an das Referenzprojekt:

Planung von Lüftungsanlagen Anlagengruppe 3 gem. § 53 HOAI, LPH 1-5 geleistet,

Baubeginn seit 01.01.2017, baulich fertiggestellt, 2 Referenzprojekte, 50 von 100 Punkten, differenziert gewertet werden folgende Angaben:

— Anlage mit kontrolliertem Raumlufldruck und Differenz zum Umgebungsluftdruck

— Anlage in einem Labor oder Laborbereich

— Leistungsphasen 6-8 geleistet und abgeschlossen, bei vergaberechtlich rügefähiger Berücksichtigung VOB Teile B und C

d) Referenzprojekt 2 - Mindestanforderung an das Referenzprojekt:

Planung von nutzungsspezifischen Anlagen Anlagengruppe 7 gem. § 53 HOAI, LPH 2-5

geleistet, Baubeginn seit 01.01.2017, baulich fertiggestellt, 2 Referenzprojekte, 30 von 100 Punkten, differenziert gewertet werden folgende Angaben:

— Anlagen mit aus technischen Gründen zeitlich begrenzter Zugänglichkeit für Reparatur- und Wartungsarbeiten

— Leistungsphasen 6-8 geleistet und abgeschlossen

— Anlage in einem Labor oder im Laborbereich

Sonstiges:

Die Nichteinhaltung der geforderten Mindestanforderungen an die Referenzen führt zur

Wertung mit 0 Punkten bei der betroffenen Referenz, nicht aber zum Ausschluss. Die

detaillierte Bewertung ergibt sich aus der Matrix zur Wertung des Teilnahmeantrages, die mit

dem Bewerbungsbogen abrufbar ist. Wurde ein Referenzprojekt durch eine ARGE geleistet,

kann nur der tatsächlich erbrachte Leistungsanteil des Bewerbers gewertet werden. Hierzu

muss der genaue Leistungsanteil in den Bewerbungsunterlagen angegeben werden. Der

Auftraggeber behält sich vor, Bescheinigungen von öffentlichen und privaten Auftraggebern

über die Ausführung der angegebenen Referenzprojekte anzufordern.

Bei der Bewertung wird der Auftraggeber ein Punktesystem anwenden, somit ergibt sich eine

Reihenfolge der Bewerber. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und

ist die Bewerberanzahl nach objektiver Auswahl entsprechend der zugrunde gelegten

Eignungskriterien zu hoch, entscheidet bei Punktgleichheit auf dem letzten Rang das Los (§

51 VgV i. V. m. § 75 Abs. 6 VgV).

II.2.10. Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Beabsichtigt ist eine stufenweise Beauftragung:

- Stufe 1: Leistungsphase 1 bis 3, Leistungsbild Technische Anlagen (§ 55 HOAI)

- Stufe 2: im Bedarfsfall Besondere Leistungen

- Stufe 3: Leistungsphase 5 bis 8, Leistungsbild Technische Anlagen (§ 55 HOAI);

Zunächst wird nur die Stufe 1 beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf die Beauftragung der weiteren Stufen besteht nicht.

II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

II.2. Beschreibung

II.2.1. Bezeichnung des Auftrags

Umweltplanung für den Neubau Kammstation Zugspitzgrat

Los-Nr.: 3

II.2.2. Weitere(r) CPV-Code(s)

90712000 Umweltplanung, 71410000 Stadtplanung

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DE21D Garmisch-Partenkirchen

Hauptort der Ausführung: Zugspitze, am Scheitel des Hauptkamms

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

Gegenstand der Beschaffung sind

- die Unterlagen zur Genehmigungsplanung im Baugenehmigungsverfahren für das Objekt Kammstation

- ein ergänzender Umweltbericht

- die Umweltbaubegleitung

- als Option die Ergänzung von vorliegenden Leistungen zur Umweltplanung

(Umweltverträglichkeitsstudie, Landschaftspflegerischer Begleitplan), evtl. ergänzende floristische und faunistische Untersuchungen

- sowie als Option die Anpassung des Flächennutzungsplanes.

Die Baufläche liegt im Fels. Unterhalb der Baufläche sind bestehende Lawinenverbauwerke. Die Baufläche ist nur bergsteigerisch zugänglich. Der Materialtransport zur Baustelle muss per Hubschrauber erfolgen.

Neben dem Messlabor soll eine Freifläche als Experimentalfäche errichtet werden.

Für das Tunnelbauwerk wird parallel die Umweltplanung erstellt, sodass im Rahmen dieses Auftrages zu vorliegenden Planungen und Leistungen Ergänzungen erforderlich sein werden.

Für den Personenzugang zur Messstation wird ein Tunnel durch den Berg, in den ein Schrägaufzug eingebaut wird, errichtet werden. Die Planung des Tunnels ist nicht Gegenstand des Auftrages.

II.2.5.

Zuschlagskriterien

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.6. Geschätzter Wert

II.2.7. Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Beginn: 01/03/2024 Ende: 31/12/2027

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9. Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3 Höchstzahl: 5 Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Siehe Matrix zur Wertung des Teilnahmeantrages. Die in dieser Ankündigung und im Teilnahmeantrag genannten Nachweise sind der Bewerbung als Anlage beizufügen bzw. in den Teilnahmeantrag einzutragen. Die Kriterien sind wie folgt und zu belegen:

1. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: a) Umsatz (brutto): Durchschnitt der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre im Leistungsbild der ausgeschriebenen Leistungen: Gewichtung 10 von 100 Punkten

2. Darstellung von vergleichbaren Referenzprojekten mit Angaben zu:

Bezeichnung des Referenzprojekts, Auftraggeber, Ansprechpartner des Auftraggebers mit aktueller Telefonnummer, namentlich vom Bauherrn beauftragter Auftragnehmer, Beauftragte und erbrachte Leistungen/ Angabe der erbrachten Leistungsphasen, Einsatz mit Umfang von Nachunternehmen oder freien

Mitarbeitern, Benennung der Auftragnehmer für die Leistungen im Umfang des Auftrages dieser Veröffentlichung, die nicht vom Bewerber erbracht wurden, Baubeginn (Tag, Monat und Jahr), Fertigstellung (Tag, Monat und Jahr).

b) Referenzprojekt 1 - Mindestanforderung an die Referenzprojekte:

Umweltbaubegleitung für eine Maßnahme im Gebirge (ab 1000 m ü. NN), Leistungen seit 01.01.2015, 60 von 100 Punkte, 2 Referenzprojekte, differenziert gewertet werden folgende Angaben:

— Zugänglichkeit des Projektes

— Projekt mit besonderen Schutzzielen

c) Referenzprojekt 2 - Mindestanforderung an das Referenzprojekt:

Erstellung von freianlagenplanerischen Unterlagen für ein Baugesuch mit Standort im Gebirge (ab 1000 m ü. NN), Leistungen seit 01.01.2015, 30 von 100 Punkte, differenziert gewertet werden folgende Angaben:

— Hangtopographie

— Projekt mit Leistungen für eine umweltfachliche Genehmigung (z.B. BNatSchG, BBodSchG, WHG)

Sonstiges:

Die Nichteinhaltung der geforderten Mindestanforderungen an die Referenzen führt zur Wertung mit 0 Punkten bei der betroffenen Referenz, nicht aber zum Ausschluss. Die detaillierte Bewertung ergibt sich aus der Matrix zur Wertung des Teilnahmeantrages, die mit dem Bewerbungsbogen abrufbar ist. Wurde ein Referenzprojekt

durch eine ARGE geleistet, kann nur der tatsächlich erbrachte Leistungsanteil des Bewerbers gewertet werden. Hierzu muss der genaue Leistungsanteil in den Bewerbungsunterlagen angegeben werden. Der Auftraggeber behält sich vor, Bescheinigungen von öffentlichen und privaten Auftraggebern über die Ausführung

der angegebenen Referenzprojekte anzufordern.

Bei der Bewertung wird der Auftraggeber ein Punktesystem anwenden, somit ergibt sich eine Reihenfolge der Bewerber. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberanzahl nach objektiver Auswahl entsprechend der zugrunde gelegten Eignungskriterien zu hoch, entscheidet bei Punktgleichheit auf dem letzten Rang das Los (§ 51 VgV i. V. m. § 75 Abs. 6 VgV).

II.2.10. Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Beabsichtigt ist eine stufenweise Beauftragung:

- Stufe 1: Leistungen bis Abschluss der Entwurfsplanung
- Stufe 2: Leistungen bis zur vorliegenden Baugenehmigung
- Stufe 3: Leistungen nach der Baugenehmigung

Zunächst wird nur die Stufe 1 beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf die Beauftragung der weiteren Stufen besteht nicht.

Ein Anspruch auf Beauftragung besonderer Leistungen besteht nicht.

II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1. Teilnahmebedingungen

III.1.1. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Die in dieser Ankündigung und im Teilnahmeantrag genannten Nachweise sind der Bewerbung als Anlage beizufügen bzw. in den Teilnahmeantrag einzutragen.

Formlose Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Gefordert werden:

1. Zu Los 1: Der für die Leistung Verantwortliche muss gemäß § 75 Abs. 2 VgV die Qualifikation "Ingenieur" gem. Bayerischem Ingenieurgesetz Art. 2 erfüllen bzw. über eine gleichwertige, im Herkunftsstaat des Bewerbers (Sitz des Bewerbers) vorgesehene Berufsbezeichnung führen, zudem muss die Bauvorlageberechtigung gem. BayBO Art. 61 Abs. 2 sowie auch Art. 62a vorliegen.
2. Erklärung (im Teilnahmeantrag) über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123 und 124 GWB und nach § 19 Abs. 1 MiLoG, § 21 § 36 Abs. 1 SchwarzArbG, § 21 Abs. 1 AEntG,
3. ggf. Erklärung (im Teilnahmeantrag) über wirtschaftliche und / oder rechtliche Verknüpfung mit anderen Unternehmen § 36 Abs. 1 VgV,
4. Der Bewerber muss bereit sein, im Auftragsfall eine Erklärung gem. Verpflichtungsgesetz abzugeben,
5. Erklärung (im Teilnahmeantrag) des Bewerbers über die Bildung von Bewerbergemeinschaften. Bewerbergemeinschaften haften gesamtschuldnerisch und haben mit ihrem Teilnahmeantrag eine Erklärung abzugeben, in der alle Mitglieder aufgeführt sind

und der bevollmächtigte Vertreter benannt ist, der die Mitglieder gegenüber der Vergabestelle rechtsverbindlich vertritt. Mehrfachbeteiligungen einzelner Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft sind unzulässig und führen zur Nichtberücksichtigung sämtlicher betroffener Bewerbergemeinschaften im weiteren Verfahren. Mehrfachbewerbungen sind auch Bewerbungen unterschiedlicher Niederlassungen eines Bewerberbüros sowie mehrerer Mitglieder ständiger Büro- und Arbeitsgemeinschaften,

6. ggf. Erklärung zur Eignungsleihe: Beabsichtigt der Bewerber im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit die Kapazitäten Dritter in Anspruch zu nehmen (Eignungsleihe), so hat er diese zu benennen. Der Bewerber muss mit der Bewerbung nachweisen, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem er beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen vorlegt. Zudem muss der Dritte die Angaben zu Ausschlusskriterien (§§ 123 und 124 GWB) machen. Nimmt der Bewerber im Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen

einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese Unternehmen in dem Umfang, in dem ihre Kapazitäten in Anspruch genommen werden, gemeinsam für die Auftragsdurchführung haften. Bei der Prüfung der Eignung des Bewerbers werden Leistungen der Eignungsleihe nur in dem Umfang und für Bereiche der beabsichtigten Leistungsübertragung bewertet. Eine entsprechende Haftungserklärung ist auf Anforderung nachzureichen,

7. Bei juristischen Personen: Auszug aus dem Handelsregister, aus dem der Unternehmenszweck zu ersehen ist. Bei Partnerschaftsgesellschaften und Partnerschaftsgesellschaften mit beschränkter Berufshaftung: Nachweis der Eintragung ins Partnerschaftsregister nach PartG,

8. Erklärung in der "Anlage zum BMWK-Rundschreiben vom 14.04.2022"

III.1.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- Mittel des Umsatzes der in den letzten 3 Geschäftsjahren erbrachten Leistungen gem. § 46 VgV im Leistungsbild der ausgeschriebenen Leistungen (brutto EUR).
- Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung für Los 1 und 2. Der Nachweis bzw. die Erklärung darf nicht älter als 12 Monate vor Tag der Absendung dieser Bekanntmachung sein und muss der Bewerbung beiliegen. Im Falle einer Bewerbergemeinschaft muss der Versicherungsschutz auf die Bewerbergemeinschaft ausgestellt sein.

Alternativ kann eine gleichlautende Versicherungsbestätigung aller Mitglieder der Bewerbergemeinschaft eingereicht werden (Mindestsummen sind von jedem Mitglieder Bewerbergemeinschaft vorzuweisen), wenn in der jeweiligen Bescheinigung der Passus enthalten ist, dass auch die Teilnahme an Bewerbergemeinschaften sowie das in diesem Zusammenhang bestehende Risiko aus der gesamtschuldnerischen Haftung und dem Insolvenzrisiko eines Bewerbergemeinschafts-Partners mitversichert ist. Bei Erteilung des Auftrags muss der gültige Versicherungsschein über mind. 1 500 000 EUR für Personenschäden und 1 500 000 EUR für sonstige Schäden vorgelegt werden. Die Ersatzleistung der Versicherung muss mindestens das zweifache der o. g. Deckungssummen pro Jahr betragen. Die Deckung muss über die gesamte Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben.

III.1.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:
siehe Punkt II.2.9 zu Los 1, 2 und 3

III.2. Bedingungen für den Auftrag

III.2.1. Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:
siehe Punkt III.1.1

III.2.3. Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1. Beschreibung

IV.1.1. Verfahrensart

Verhandlungsverfahren

IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.5. Angaben zur Verhandlung

Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen

IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2. Verwaltungsangaben

IV.2.1. Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren

Bekanntmachungsnummer im ABl.: [2023/S 208-657266](#)

IV.2.2. Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 15/12/2023 Ortszeit: 10:00

IV.2.3. Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

IV.2.4. Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können

Deutsch

IV.2.6. Bindefrist des Angebots

Laufzeit in Monaten: 2 (ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote)

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1. Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.3. Zusätzliche Angaben

1) Die Bewerbungsunterlagen sind elektronisch in Textform abzugeben. Es werden nur die im Postfach des jeweiligen Auftrages auf der Vergabepattform eingegangenen Unterlagen berücksichtigt. Teilnahmeanträge und Angebote müssen nicht handschriftlich signiert werden. Der Bewerber/ Bieter informiert sich selbstständig über die Beschränkungen der Vergabepattform (z. B. Beschränkungen zu Dateien).

- 2) Weitere Unterlagen über die verlangten Erklärungen, Nachweise und Referenzen hinaus sind nicht erwünscht und werden bei der Wertung nicht berücksichtigt.
- 3) Die Nachforderung folgender Unterlagen wird vorbehalten: Bescheinigung öffentlicher Auftraggeber über die Ausführung der angegebenen Referenzprojekte;
- 4) Die vom Bewerber / Bieter eingereichten personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert.
- 5) Informationspflicht des Bewerbers: Sofern Fragen von Bewerbern oder Bietern eingehen, deren Beantwortung über die in den sonstigen Vergabeunterlagen hinausgehende Information enthält, werden die Fragen und Antworten auf der Vergabeplattform als Fragen- und Antwortliste veröffentlicht. Die Bewerber / Bieter verpflichten sich, sich eigenverantwortlich auf der Vergabeplattform zu informieren, ob Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen zu den Vergabeunterlagen vorgenommen wurden. Weiter werden die Bewerber/ Bieter ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich in besonderen Fällen die Notwendigkeit ergeben kann, die Teilnahmefrist / Angebotsfrist zu verlängern. Entsprechende Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen werden unverzüglich auf der Vergabeplattform veröffentlicht. Alle veröffentlichten Erläuterungen, Aktualisierungen oder Änderungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen.
- 6) Falls seitens des Bewerbers / Bieters Änderungen an seinen noch vor dem Bewerbungs- / Angebotsschluss eingereichten Unterlagen erforderlich werden, gelten folgende Regelungen: Sofern keine gesonderte Mitteilung des Bieters/ Bewerbers eingeht, wird davon ausgegangen, dass der schon eingereichte Teilnahmeantrag / das schon eingereichte Angebot unverändert aufrecht gehalten wird. Ansonsten ist vom Bewerber/ Bieter bis zum Ende der Teilnahmefrist / Angebotsfrist über die Vergabeplattform mitzuteilen, dass:
- der bisher eingereichte Teilnahmeantrag / das bisher eingereichte Angebot für ungültig erklärt und kein neuer Teilnahmeantrag / kein neues Angebot abgegeben wird,
 - oder der bisher eingereichte Teilnahmeantrag / das bisher eingereichte Angebot für ungültig erklärt und ein neuer Teilnahmeantrag / ein neues Angebot vor Ende der Frist elektronisch abgegeben wird,
 - oder der bisher eingereichte Teilnahmeantrag / das bisher eingereichte Angebot - ergänzt um das Erläuterungs-, Aktualisierungs- oder Änderungsschreiben - aufrecht erhalten werden soll. Auf die im Einzelfall vorliegende Variante wird im betreffenden Erläuterungs-, Aktualisierungs- oder Änderungsschreiben ausdrücklich hingewiesen. Es wird darauf hingewiesen, dass das unterzeichnete Erläuterungs-, Aktualisierungs- oder Änderungsschreiben vor Ablauf der Frist dem Auftraggeber elektronisch vorliegen muss.
- 7) Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbungs- bzw. Angebotsfrist noch bis zum Tag vor Abgabe der Bewerbung bzw. des Angebotes verlängert werden kann. Alle evtl. Verlängerungen von Fristen werden auf dem Vergabeportal, auf dem die Vergabeunterlagen zur Verfügung stehen, bekanntgemacht.

VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Südbayern bei der Regierung von Oberbayern

Postanschrift: Maximilianstr. 39

Ort: München

Postleitzahl: 80534

Land: Deutschland

Telefon: +49 892176-2411

Fax: +49 892176-2847

VI.4.2.

Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: siehe. VI.4.1)

Ort: München

Land: Deutschland

VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Verstöße im Sinne von § 135 Abs. 1 GWB (Unwirksamkeit des Vertrages) sind in einem Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen ab Kenntnis des Verstoßes, jedoch nicht später als 6 Monate nach Vertragsschluss geltend zu machen. Hat der Auftraggeber die Auftragsvergabe im EU-Amtsblatt bekanntgemacht, endet die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der EU (§ 135 Abs. 2 GWB).

Die Vergabekammer leitet gemäß § 160 Abs.1 GWB ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1-4 GWB unzulässig, soweit:

- 1) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat (§ 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB);
- 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Nr. 2 GWB);
- 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Nr. 3 GWB);
- 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB).

VI.4.4. Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt

Offizielle Bezeichnung: s. VI.4.1)

Ort: München

Land: Deutschland

VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung

24/11/2023